



Probe für die Kunst-Box von Ursula Bertram, in der Passanten ab Sonntag Texte vortragen sollen und dabei gefilmt werden.

M. MÜLLER

Wer gut vorträgt, kassiert Geld

Aktion auf Friedrich-Ring / Ursula Bertram zeigt Verhältnis von Kunst und Wirtschaft auf

Von Mario Thurnes

Für fünf Euro muss ein ostdeutscher Wachmann im Schnitt länger als eine Stunde arbeiten – ein Pfandsammler zwischen 20 und 30 Dosen und Flaschen eintauschen. Die Mainzer Künstlerin Ursula Bertram zahlt diesen Betrag an Menschen, die sich an ihrem Kunstwerk beteiligen.

Die Aktion heißt „Zeitarbeit fünf“ und startet am Pfingstsonntag. Dafür hat Bertram auf dem Grünstreifen des Kaiser-Friedrich-Rings eine „Präzisionsfabrik“ auf-

gebaut – einen Container, der auf einem Elektroverteiler steht. Dort, Ecke Körnerstraße, können Interessierte sich aus zwei Briefkästen ein Textblatt herausklauben. Darauf steht ein Achtzeiler, den sie auswendig lernen und später im Container fehlerfrei vor laufender Kamera vortragen müssen. Die Aufnahmen zeigt Bertram auf einer Endlosschleife auf einem LCD-Bildschirm am Container.

Jeder erfolgreiche „Arbeiter“ erhält fünf Euro, wer Migration nachweisen kann, sechs Euro. Ob die Pfandsammler kommen oder

das wohlhabende Bildungsbürgertum, weiß Bertram nicht. Die Erfahrung mit den anderen „Zeitarbeitern“ zeige aber: Die Mehrheit interessiere sich für die Aktion.

„Bin ich Kunst?“

Die ersten Zeilen des Textes lauten „Bin ich ein Kunstwerk / oder bin ich ein Mensch?“. Diese Frage sei ein zentrales Thema ihrer Aktion, sagt Bertram. Außerdem wolle sie das Verhältnis zwischen Kunst und Wirtschaft umdrehen und zeigen, dass Kunst auch Wirtschaft fördern kann. Die fünf Euro zahlt

sie aus eigener Tasche. Von der Stadt hat sie für die „Zeitarbeit fünf“ einen Zuschuss bekommen, die Aktion ist Teil des Skulpturenparcours „Zwölf am Ring“.

„Noch liege ich im positiven Bereich“, sagt sie. Doch sie wolle mit der Aktion verdeutlichen, dass ein Künstler mit seinem Werk immer etwas verschenkt, Zeit und Arbeit zum Beispiel.

„Zeitarbeit fünf“ läuft bis 6. Juli. Drehs: montags bis freitags 17 bis 20 Uhr, samstags und sonntags 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr. Ausweis nötig. Mindestalter: 16.